



Aktenzeichen: 25/Hu/Kr/Schi

Datum: 09.04.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Sachstandsbericht des Storchenwalds

Die Verwaltung berichtet:

Projektstand „Storchenwald“

Initiierung des Projekts

Das Projekt „Storchenwald“ wurde durch die Bewegung „Fridays for Future“ (FFF) vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird von der Stadtverwaltung Frankenthal unterstützt.

Auswahl zur Verfügung stehender Projektflächen

In Abstimmung mit dem Bereich Planen und Bauen und der unteren Naturschutzbehörde wurden acht Flächen ausgesucht. Es fanden im Zuge dieser Untersuchung mehrere Gespräche zwischen FFF, der Stadtverwaltung Frankenthal und Ortsvorsteher König aus Mörsch statt. Dabei wurden auch die möglichen Flächen besichtigt. Im Rahmen der weitergehenden Prüfung stellte sich heraus, dass die vorgeschlagenen Flächen durch Allmendrechte bzw. die im Flächennutzungsplan vorgegebene Bodennutzung nicht mit den geplanten Projektzielen übereinstimmen.

Daraufhin wurde eine neue Flächenalternative zu den zuvor betrachteten Flächen für die Projektumsetzung gesucht und mit der Fläche 627/5 in Studernheim gefunden.

Beschreibung der ausgewählten Fläche

Bei der städtischen Fläche 627/5 handelt es sich um eine Fläche, die bis 2006 landwirtschaftlich genutzt worden ist. Im Jahr 2007 wurde hier eine Streuobstwiese angelegt. Momentan stehen auf dieser neun vertrocknete Apfelbäume, die bei einer neuen Nutzung der Fläche zuvor gefällt werden müssten. Um weitere Faktoren für das Absterben der Bäume z.B. Verdichtung des Bodens ausschließen zu können, wurde der Boden mittels eines Baggerschürfs am 02.12.2021 auf Anomalien untersucht. Die vorherige Vermutung einer Vertrocknung der Bäume durch die extrem trockenheißen Sommer 2019/20 wurde hierdurch bestätigt. Diese Fläche besitzt eine Größe von 2.147 m² und wird im Westen von einer Hochspannungsfreileitung überspannt. Im Bereich der Hochspannungsfreileitung können keine Bäume angepflanzt werden.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Somit bietet die Fläche nur Platz für die Anpflanzung von ca. 10 Bäumen (siehe Anlage).

Bepflanzung der ausgewählten Fläche

Aufgrund von Grundstückslage und Grundstücksgröße können auf dieser Fläche nicht mehr Bäume gepflanzt werden.

In den letzten Wochen wurden, von den beteiligten Abteilungen der Stadtverwaltung, ausgehend von den Gegebenheiten des anvisierten Projektstandortes, mögliche Varianten zur Umsetzung des Projektes besprochen.

Es wurden drei Varianten erarbeitet, die im Folgenden kurz dargelegt werden sollen:

Variante 1- Feldgehölz- Anpflanzung aus Forstware

Diese Variante umfasst aufgrund der vorhandenen Fläche die Anpflanzung von 25 Traubeneichen als Laubbäume 1. Ordnung, sowie 25 Feldahorn als Begleitbaumart, sowie 130 Sträucher.

Die angepflanzten Bäume sind bei Pflanzung 3 Jahre alt und zwischen 50 und 80 cm hoch.

Die verwendeten Sträucher wären 2 Jahre alt und haben eine Höhe zwischen 30 und 50 cm.

Die hierfür erforderlichen Kosten würden sich auf rd. 4.000,00 Euro belaufen.

Variante 2-Pflanzung von Obstbaum- Hochstämmen

Diese Variante umfasst aufgrund der vorhandenen Fläche die Anpflanzung von 10 Obstbaum-Hochstämmen mit einem Stammumfang von 12-14 cm.

Bei diesem Projekt würden sich die Kosten auf 14.260,00 Euro belaufen.

Variante 3- Pflanzung von Wildobst- Hochstämmen

Diese Variante umfasst aufgrund der vorhandenen Fläche die Anpflanzung von 10 Wildobst- Hochstämmen mit einem Stammumfang von 12-14 cm.

Dabei ist an Arten wie z.B. Speierling, Mispel, Eisbeere, Haferschlehe oder Walnuss gedacht.

Beim letzten Projekt belaufen sich die Kosten auf 12.260,00 Euro.

Bei allen Varianten ist in den Kosten auch eine Wiesen- und Baumpflege für fünf Jahre eingerechnet worden. Bei Variante 1 wurde zusätzlich noch der Verbisschutz und die Ausbringung von Mulchscheiben in die Kosten mit einbezogen.

Sachstandsbesprechung mit Fridays for Future

Am 04.02.2022 fand ein Online-Meeting mit FFF statt. Hier wurden die drei verschiedenen Bepflanzungsmöglichkeiten dargestellt und erläutert. FFF teilte mit, dass sie die Varianten 1 und 3 bevorzugen würden, sich hierüber aber noch einmal intern besprechen möchten.

Am 05.04.2022 fand ein erneutes Online- Meeting mit FFF statt, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Dabei wurde von Seiten FFF bestätigt, dass, wie im März bereits mitgeteilt, die Variante 1 (Feldgehölz- Anpflanzung aus Forstware) präferiert wird.

Es wurde abgesprochen, dass sowohl von Seiten FFF als auch von Seiten der Stadtverwaltung nach Sponsoren gesucht wird, die sich entweder finanziell oder aktiv an der Umsetzung des Projektes beteiligen. Gedacht ist dabei z.B. an Gärtnereien oder Betriebe des Garten- oder Landschaftsbaus.

Um ein sicheres Anwachsen der Pflanzen zu ermöglichen, ist die Projektumsetzung für den Herbst, wenn möglich mit freiwilligen Helfern, geplant.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung
Bernd Knöppel
Bürgermeister

Anlage:

Lageplan der städtischen Fläche 627/5 (orange markierter Bereich)